

Die Beidenflether Segler haben ihre Sportbootanlage vergrößert

42
27.4.85

Liegeplatzkapazität verdoppelt / Schlingelanlage um hundert Meter erweitert / Eigenleistung der Mitglieder

Beidenfleth. Der Beidenflether Seglerverein hat seine Liegeplatzkapazität an seiner vereinsigen Sportbootanlage nicht als verdoppelt. In Eigenleistung der Vereinsmitglieder ist die bisher 80 Meter lange Schlingelanlage an der Stör in Höhe des alten Wertplatzes um hundert Meter verlängert worden. Beiderseits der Schlingel finden nunmehr 19 Jachten und Motorboote einen Liegeplatz.

Der Vorsitzende des Beidenflether Seglervereins, Hermann Struve, hat jetzt gemeinsam mit weiteren Seglerkameraden die erweiterte Anlage der Presse vorgestellt. In Anwesenheit von Jochen und Jens Haack sowie Rolf Stender würdigte er das Engagement der Vereinsmitglieder, die in nur einwöchiger Bauzeit die Erweiterung der Schlingelanlage um rund hundert Meter ausführten. Auf einem Firmengelände in Irtzhoë wurden die schwimmfähigen Segmente, jeweils sechs Meter lang, zusammengeschnitten. Im Abstand von drei Metern wurden Schwimmkörper, bestehend aus 800 Millimeter starken Rohren, befestigt. Die einzelnen Segmente wurden per Lkw zur Sportbootanlage transportiert, hier mit einem Holzbock versehen, angestrichen, mit einem Bagger in die Stör gehoben und an Ort und Stelle mit Flacheisen verbunden.

Nach Gründung des Beidenflether Seglervereins vor sechs Jahren war bereits der Anfang für die Schlingelanlage gemacht worden. Acht stählerne Dalben wurden in die Stör gerammt. Zwei Jahre später folgten sechs weite-



An der 180 Meter langen Schlingelanlage finden 19 Schiffe einen Liegeplatz

re Dalben für die damals geplante und genehmigte Verlängerung. Sie wurde jetzt mit 16 neuen Segmenten verwirklicht. Für deren Erstellung benötigte der Beidenflether Seglerverein nur eine Woche. Vom 13. bis 20. April hat der »harte Kern« des Vereins – dazu gehören rund 15 Mitglieder – in den Abendstunden und an den Wochenenden die einzelnen Segmente montiert.

Mit der Verlängerung der Schlingelanlage auf nunmehr 180 Meter wird der Beidenflether Seglerverein der gestiegenen Mitgliederzahl sowie den erhöhten Liegeplatzwünschen seiner Mitglieder gerecht.

Die Baumaßnahme ist ohne Zuschuss aus öffentlichen Mitteln mit Eigenleistungen und erheblichen

Investitionen der Mitglieder durchgeführt worden. Vorsitzender Hermann Struve sieht darin einen weiteren Beweis für den herausragenden Gemeinschaftssinn innerhalb der Seglerkameraden.

Ebenfalls in Eigenleistung ist auch die gärtnerische Gestaltung der Sportbootanlage in einem vorbildlichen Zu-

stand gebracht worden. Büsche, Sträucher und Blumen geben der Zuwegung einen parkähnlichen Charakter. Die Eingrenzung des Geländes durch starke Schiffsäue unterstreichen den Bezug zum Segelsport. Zur Gestaltung der Außenanlagen gehören auch ein zünftiger Grillplatz sowie eine Sandkiste für die Kleinkinder.

